

In Bezug auf die Producte ist zu bemerken, dafs das Land auf den Abhängen der Berge einen guten Reis und sonst einen vortrefflichen Taback hervorbringt. Der Anbau des letztern, der von den Malayen sehr geschätzt wird, ist umfangreicher als in der Gegend von Brunei. Der Gemüsebau beschränkt sich auf kleine süsse Kartoffeln und Zwiebeln. Die Wälder liefern etwas Kampher und Bienenwachs, sie enthalten viel Damar — und zwei oder noch mehr Arten Gutta-Bäume, Cautschuk und Rohr von grosfer Länge. — n.

Bergbau in Süd-Australien und Entdeckung von Gold am Murray.

Süd-Australien ist bekanntlich reich an Kupfererzen. Die ergiebigsten Lager befinden sich zwischen 33° und 34° S. Br. in dem Gebirgszuge, der östlich vom Spencer Golf, etwa 20 Meilen von der Ostküste desselben und dieser parallel hinstreicht. Hier liegen etwa unter 33° 40' S. Br. und 138° 56' O. L. die reichen Minen von Burra Burra, die zugleich mit einigen Gruben zu Karkulto bei den Black Springs und der Pompurne Mine bei Clare von der *South Australian Mining Association* bearbeitet werden. Die Compagnie beschäftigt bei Burra Burra 1026 Personen; bei den Karkulto- und Pompurne-Gruben, die erst neuerdings in Arbeit genommen sind, beziehungsweise nur 26 und 12 Personen. An dem zuerst genannten Orte sind im Laufe des letzten Jahres neue Gruben eröffnet worden und man ist dabei auf einen 8 Fufs mächtigen, sehr reichen Malachit-Gang gestossen. Vom 30. September 1857 bis 30. September 1858 hatte die Compagnie 12,487 Tonnen Erz gefördert, von denen man während des letzten Semesters durchschnittlich 23 Procent Kupfer gewann. In der Colonie selbst verkaufte man das Kupfer durchschnittlich zu 98 L. 12 s. 3 d. die Tonne, während in London die Tonne 107 L. 10 s. galt.

Es scheint fast, dafs Süd-Australien auch ein Antheil an dem Goldgewinn beschieden ist, der für seine östlichen Nachbarstaaten eine so grosse Bedeutung erlangt hat. Wir müssen freilich noch abwarten, ob es sich bestätigen wird, dafs Mr. Stuart auf seiner letzten Entdeckungsreise, über die wir im vorigen Hefte berichteten, in einigen Quarzgebirgen Goldadern entdeckt hat; sicher aber ist es, dafs am Murray, nicht weit von der Stelle, wo er Süd-Australien betritt, im vorigen Jahre Goldlager aufgefunden sind, an denen wahrscheinlich alle drei Colonien, Neu-Süd-Wales, Victoria und Süd-Australien, einen Antheil besitzen werden. Die Entdeckung ging von einem gewissen Morgan aus; man hielt ihn aber für einen Narren und achtete nicht auf ihn, weshalb Morgan das Terrain, auf welchem jetzt seine reichen Goldwäschen liegen, mit gutem Humor „*Madman's Flat*“ nannte. Die ganze Localität führt den Namen Indigo, und da das Land mehrere Meilen ober- und unterhalb ganz denselben geologischen Charakter trägt und auch im District Adclong am Murrumbidgee Gold gefunden ist, so vermuthet man, dafs das edle Metall in dem ganzen Thal des Murray und Murrumbidgee vorkommen werde. Zu Indigo ist das Gold sowol im Sande wie in den Quarzfelsen enthalten, die hier und dort anstehen; von den letztern hat man einige 50 Tons abgesprengt, aber es fehlt noch an Stampfern, und so lange die Wäschen

einen reichen Ertrag geben, wird die Ausbentung des Quarzes wol keinen besondern Aufschwung nehmen. Aus dem Eimer Sand soll man 1 Unze $6\frac{1}{2}$ dwts. Gold gewinnen. Es sind jetzt schon Tausende nach diesem neuen Goldfelde zusammengeströmt; Läden und Gasthäuser erheben sich an dem Ort, und nächstens wird dort auch eine große Zeitung erscheinen. Da Indigo seine bequemste Verbindung mit der See auf dem Murray besitzt, wird der Bergbau in diesem District hauptsächlich dem Verkehr Süd-Australiens zu Statten kommen und die Colonisation längs des Murray wesentlich befördern. Neuerdings ist ein Dampfer dorthin abgegangen. In der ersten Zeit hatten die Goldgräber natürlich mit dem bittersten Mangel an Lebensmitteln zu kämpfen; namentlich fehlte es an Bröden; endlich wurden zwei Oefen erbaut, aber der eine stürzte nach ein paar Tagen ein, — ein Ereigniß, welches dort größere Aufregung verursachte, als an andern Orten ein Erdbeben. — n.

Der Handel von San Francisco im Jahre 1858.

In den letzten vier Jahren hat der Ackerbau in Californien eine solche Ausdehnung gewonnen, daß er die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung zu befriedigen vermag. Die beträchtliche Anzahl von Schiffen, die vor jener Zeit, mit Mehl und Cerealien befrachtet, in San Francisco einlief, fällt also für die jüngste Zeit fort, und die Zahl der angekommenen Schiffe ist nicht mehr so groß, wie in der vorhergegangenen Periode. Auch der Aufschwung der Industrie wird die Einfuhr fremder Manufacturwaaren allmählich einschränken; aber das Wachstum der Bevölkerung und die mit dem Wohlstande sich steigernden Ansprüche an den Comfort des Lebens werden voraussichtlich die Einwirkung des industriellen Aufschwungs auf den Einfuhrhandel zum großen Theil paralysiren, so daß der letztere sich wahrscheinlich noch für eine längere Reihe von Jahren auf dem gegenwärtigen Standpunkt erhalten wird.

Die Einfuhr der letzten vier Jahre ist demnach sich ungefähr gleich geblieben. Es liefen nämlich in San Francisco ein:

im Jahre 1855	1520	Schiffe mit	517,919	Tonnen	Gehalt,
- - 1856	1455	- -	444,015	-	-
- - 1857	1583	- -	427,566	-	-
- - 1858	1441	- -	467,529	-	-

Die im Jahre 1858 angekommenen Schiffe ordnen wir nach ihren Ausgangspunkten und ihrem Tonnengehalt in der folgenden Tabelle, der wir zugleich Angaben über die durchschnittliche Dauer der Fahrt und die kürzeste Fahrt beifügen:

	Zahl der Schiffe	Tonnen	Dauer der Fahrt in Tagen	
			kürzeste	durchschnittliche
Von den Ver. Staaten am Stillen Ocean	988	158,336		
- - - - - Atlant. -	...	114,321		
New-York	65	...	100	134 von 61 Fahrten
Boston	34	...	107	136 - 31 -
Baltimore	3	165 - 3 -
Philadelphia	2	155 - 2 -

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [NS 6](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Bergbau in Süd -Australien und Entdeckung von Gold am Murray. 161-162](#)